

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 3

Schenna, März 2017

37. Jahrgang

Kulturverein wählt neuen Ausschuss

Rund 80 Schenner Freunde von Kultur und Heimatpflege sind der Einladung zur 61. Jahreshauptversammlung des gleichnamigen Vereins am 24. Februar 2017 in den

Raiffeisensaal des Vereinshauses „Unterwirt“ gefolgt, bei der neben einer Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr auch ein neuer Ausschuss für die nächsten

drei Jahre gewählt wurde. Obfrau Burgi Waldner eröffnete die Versammlung und begrüßte die Mitglieder und Ehrengäste. In einer Gedenkminute wurde der acht im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des Vereins gedacht: Hans Pichler, Michael Weger, Walter Pircher, Hans Vetter, Elisabeth Wellenzohn, Ingrid Prunner, Mädi Klotzner und Helmuth Haller. Hans Pichler war Ehrenobmann des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna.

An Hand einer Bilderschau berichteten die Obfrau und die Ausschussmitglieder dann über die Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr, wozu sie zu den Museumsstationen „Dorfbrunnen“ und „Bad Verdins“ endlich auch die Fertigstellung des Themenweges „Schenner Neuwaal“ zählen konnten. Eine ganz ausgezeichnete Arbeit haben dabei die Forstarbeiter bei der Errichtung der Aussichtsplattformen über der Katzenleiter und beim Locherhof geleistet. Insgesamt wurde der Themenweg „Neuwaal“ um einiges billiger als zunächst veranschlagt, auch weil die geplante Kneippstation,



Dem langjährigen Vereinsmitglied und Altobmann Bruno Bacher und seiner Frau Anni wurde mit einem Blumenstrauß für ihre Tätigkeit gedankt.

wenn überhaupt, erst zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werden soll. Die Finanzierung erfolgte durch Beiträge der Raiffeisenkasse und der Gemeinde Schenna, für die sich die Obfrau herzlich bedankte. Der Beitrag der Südtiroler Landesregierung ist noch ausständig. Der Projektant Sepp Kaufmann hat seine Arbeit für den Kulturverein unentgeltlich erledigt. Die Themenbeschreibungen werden im Auftrag des Tourismusvereins demnächst auch ins Italienische und ins Englische übersetzt. Höhepunkte der Vereinstätigkeit 2016 waren natürlich die bereits zur Tradition gewordenen Vereinsaus-



An die 80 Mitglieder konnte die Obfrau Burgi Waldner zur Jahreshauptversammlung des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna am 24. Februar im Raiffeisensaal begrüßen.



Obfrau Burgi Waldner mit dem Bezirksobmann des Heimatpflegeverbandes Georg Hörwarter

flüge, voriges Jahr vor allem die Herbstreise auf den Spuren der deutschen Dichterrfürsten Goethe und Schiller nach Weimar, Erfurt und Eisenach. Der sommerliche Besuch der Operette „The Sound of Music“ auf der Burg Kufstein ist allen Musikfreunden in bester Erinnerung geblieben. Auch der Ausflug ins Nordtiroler Pitztal war für die Teilnehmer eine erlebnisreiche Tagesfahrt. Das Mariensingen und die Flurnamenwanderung mit Mag. Johannes Ortner im Rahmen des Schenner Langes waren von der Dorfgemeinschaft gut besuchte und geschätzte kulturelle Angebote des Schenner Heimatpflegevereins. Das offene Singen mit Dr. Josef Oberhuber wird wegen geringem Interesse im kommenden Winter wahrscheinlich ausfallen. Magdalena Dosser Klotzner betreut die Trachtenkammer nach wie vor mit großem Fleiß und freut sich, dass die Ausleihe von den Mitbürgern gut angenommen wird.

Aus dem Bericht des Kassiers



Die Beschilderung des Themenweges „Schenner Neuwaal“ wurde angebracht, und die Forstarbeiter haben schöne und sehr stabile Aussichtsplattformen am Waal errichtet.



Hannes Raffl gingen Einnahmen von 40.604,- Euro und Ausgaben von 50.924,- Euro hervor. Die Rechnungsrevisoren Mathias Pircher und Robert Verdorfer hatten die

Rechnungslegung überprüft und einwandfrei vorgefunden, so dass sie die Versammlung einstimmig gutheißen konnte, wodurch der Kassier entlastet war.

Nach drei Amtsjahren musste der Vereinsausschuss neu gewählt werden, wobei

die beiden langjährigen Mitglieder Bruno Bacher und Dr. Andreas Dosser nicht mehr kandidierten. Bruno Bacher war 55 Jahre lang Mitglied des Kulturvereins, davon 54 Jahre im Ausschuss. Er hat sich vor allem als Obmann, durch Vorträge, durch die Organisation zahlreicher Kulturreisen, durch die kunsthistorischen Führungen und die Mitarbeit an Publikationen einen Namen gemacht. Andreas Dosser war seit 1993 als Schriftführer im Verein tätig und hat sich als Mitarbeiter im Tourismusbüro und immer hilfsbereiter Kontaktmann bei der Organisation von Ausflügen und Konzerten besondere Verdienste erworben. Beiden überreichte Obfrau Waldner ein kleines Anerkennungsgeschenk.

Als neue Mitarbeiter für den Vereinsausschuss haben sich Magdalena Dosser Klotzner und Walter Egger bereitgestellt. Die Gemeindefeuerent Dr. Annelies Pichler übernahm den Vorsitz für die Neuwahl, bei der die Versammlung dem neuen Ausschuss des Vereins für Kultur und Heimatpflege für die nächsten drei Jahre per



Im Thurnerhof traf sich der neugewählte Ausschuss des Kulturvereins am 3. März zur konstituierenden Sitzung: v. l. Thresl Pircher, Magdalena Klotzner, Walter Egger, Annelies Schober, Zeno Klotzner, Burgi Waldner, Hannes Raffl und Walter Innerhofer



Die Museumsstation „Bad Verdins“



Der alte Ausschuss des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna mit Frau Anni Bacher

Akklamation einstimmig den Auftrag erteilte, die Vereinstätigkeiten zum Wohle der Dorfgemeinschaft und der Mitglieder zu planen und weiterzuführen.

Bei der konstituierenden Sitzung, die für den 3. März einberufen wurde, legten die neu ernannten Ausschussmitglieder folgende Aufgabenverteilung unter sich fest: Burgi Waldner, Obfrau Zeno Klotzner, Vizeobmann Annelies Schober, Schriftführerin Thresl Pircher, Schriftführerin

Hannes Raffl, Kassier Magdalena Klotzner, Trachtenkammer Walter Egger, Fahrten und Ausflüge Walter Innerhofer, Presse Burgi Waldner, Presse

Bei der Jahreshauptversammlung meldeten sich sodann auch einige Ehren Gäste zu Wort, die dem Verein zu seiner Tätigkeit gratulierten und ihm ihre moralische und, soweit möglich, auch finanzielle Unterstützung zusagten: Pf. Hermann Senoner, Raikaobmann Stefan Klotzner, Bürgermeister Luis

Kröll, Bezirksobmann Georg Hörwarter.

Jakob Pichler bedankte sich im Namen seiner Familie für das ehrende Gedenken des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna an seinen Vater Hans Pichler.

Zum Abschluss der 61. Jahreshauptversammlung gab es natürlich noch ein gemütliches Beisammensein bei einem Teller schmackhafter Gulaschsuppe, die auch heuer wieder Felix Klotzner zubereitet hatte, und bei den obligatorischen Krapfen vom Untertaser.



Seit 10 Jahren Mitglied bei der Volkstanzgruppe Schenna: v.l. Markus Seppi (Vorsitzender Volkstanzbezirk Burggrafenamt) Ulrike Thaler, Alexandra Raffl, Martin Trenkwaldner, Ruth Klotzner, Eva Klotzner

Jahreshauptversammlung der Volkstanzgruppe Schenna

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Volkstanzgruppe Schenna fand am 17. Jänner 2017 im Gasthaus Tiefenbrunn statt. Der Obmann Wolfgang Dosser und sein Ausschuss durften fast alle 33 Mitglieder der Volkstanzgruppe begrüßen. Darunter mischten sich als Ehren Gäste auch die Vertreter des Bezirks, der Gemeinde und der Raiffeisenkasse.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten ist einerseits die tolle Präsentation des Tätigkeitsberichtes anhand einer Fotoshow hervorzuheben, andererseits auch die Ehrungen der fleißigsten Probengänger und langjährigen Volkstänzer.

Die Volkstanzgruppe Schenna traf sich im abgelaufenen Jahr insgesamt 65 Mal zu Proben, Auftritten, Ausflügen und anderen Aktivitäten. Das fleißigste Mitglied Wolfgang Dosser war 51 Mal dabei.

Martin Trenkwaldner, Eva

Klotzner, Ruth Klotzner, Ulrike Thaler und Alexandra Raffl konnten für ihre 10-jährige Mitgliedschaft bei der Volkstanzgruppe geehrt werden und erhielten einen kleinen Anstecker und eine Urkunde, ausgestellt von der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol.

Christian Ainhauser ist seit 30 Jahren Mitglied bei der Volkstanzgruppe und hat viele Jahre diese auch geleitet. Ihm gilt ein großer Dank für seinen Einsatz.

Allen Volkstänzern wurde für ihr fleißiges Dabeisein bei den unterschiedlichen Aktivitäten gedankt und man hofft auch weiter auf ein interessantes und aktives Vereinsleben.

Daran dürfen gerne auch alle anderen Interessierten teilnehmen. Jeder Neuzugang ist herzlich willkommen: immer dienstags um 20 Uhr im Mehrzweckraum der FF-Halle treffen sich die Volkstänzer zur Probe. Damit starten die Volkstänzer mit altem und neuem Schwung in ein neues Arbeitsjahr.

Geh't schennerisch

hinterwaldlerisch = rückständig

hintertiggisch = heimtückisch

hinterfotzig = hintertückisch

hintnnoch = hinterher

hinterscheinig, hinterschatig = schattig

loachn = ein Bein stellen

inhoul = nach innen gewölbt, konkav

unhëibn = anfangen

weignansem = deswegen

Würdevolle Andreas-Hofer-Feier

Am sehr sonnigen Andreas-Hofer-Sonntag luden die Schützen und die Gemeindeverwaltung wieder zum gemeinsamen Kirchgang und zur Gedenkfeier ein. Das eindrucksvolle Gedenken vor dem Kriegerdenkmal erhielt mit dem Verlesen des Lebenslaufes und dem Abschiedsbrief Andreas Hofers eine besondere Note. Auf dem Raiffeisenplatz dankte der Hauptmann

anschließend allen Beteiligten und zollte der Musikkapelle und auch der starken Abordnung der Feuerwehren von Schenna und Verdins Respekt für die Teilnahme. Franz Hübner wurde mit einem 3fachen Schützenheil zum 90. Geburtstag gratuliert. Er ließ es sich als Vertreter des SKFV auch an diesem Tag nicht nehmen, im Block der Schützen mit zu marschieren.



Die Ehrenbezeugung der Schützen vor dem Gefallenendenkmal mit dem „Geburtstagskind“ Franz Hübner in ihren Reihen

Gelungenes Dorfvereine-Schießen



Junge Schießsport-Begeisterte beim Vorbereitungskurs zum Dorfvereineschießen

Ausgesprochen viele Kinder und Jugendliche, insgesamt 52 im Alter von 10-14 Jahren, haben sich am diesjährigen Vereine-Schießen beteiligt, was etwa einem Viertel aller Teilnehmer entspricht. Mit Begeisterung und viel Fleiß kamen sie an den 9 Tagen in den Schießstand. Beim Zielen auf das Schwarze ist Ruhe und Konzentration Voraussetzung, was neben ihren vielen Terminen und Freizeitprogrammen einen guten Ausgleich darstellt. Bei der Preisverteilung drückte

der Hauptmann seine Freude darüber aus.

Als Motiv für die Abzeichen und die Vereinspreise wurde heuer das neue Hl.-Georg-Bildstöckl gewählt. Vereinsmeister wurden wiederum die Jäger, vor der Freiw. Feuerwehr Schenna und den Naturfreunden.

Das Vereineschießen war wieder ein voller Erfolg und ein gesellschaftlicher Höhepunkt am Jahresbeginn. Die Schützenkompanie sagt allen Teilnehmern ein großes Vergelt's Gott.

Raiffeisenkasse Schenna informiert.



Hagelversicherung



Den Südtiroler Landwirten wurden im Zeitraum der letzten vier Jahre durch Raiffeisen über 15 Mio. Euro an Hagelschäden vergütet.

Raiffeisen schützt die landwirtschaftlichen Kulturen von Beginn an. Mit der Hagelversicherung ist die Ernte optimal gegen Frost, Hagel und Sturmschäden abgesichert. Im Schadenfall erfolgt die Abwicklung schnell und zuverlässig.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie an unseren Schalterstellen.

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Schenna

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in die Produktheft, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.



Der gut besuchte Schießstand bei der Preisverteilung

Qualitätvoller Auftakt Schenner Langes 2017



Walter Innerhofer stellte die Bilderausstellung von Judith Klotzner (rechts im Bild) den interessierten Besuchern vor.

Am vergangenen 8. März, Tag der Frau, wurde unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung, Schenner Frauen und Männer, vom Bürgermeister Luis Kröll und seiner Kulturreferentin, Dr. Annelies Pichler, im Vereinshaus Unterwirt der 26. Schenner Langes eröffnet. Im Raiffeisensaal hatte die Hobbykünstlerin Judith Klotzner zum Thema „G'fund'n“ eine sehenswerte, sehr ansprechende Bilderausstellung arrangiert, die für die vielen begeisterten Besucher damit auch offiziell zugänglich gemacht wurde. Die Musiker der Gruppe „Findling“ aus Nordtirol hatten Platz genommen und leiteten die qualitätsvolle Feier mit einer ihrer tiefsinnigen Eigenkompositionen ein. Nach der offiziellen Begrüßung stellten

die Vertreter der teilnehmenden Vereine ihre im Langes-Programm vorgesehenen Veranstaltungen kurz vor und luden die Bevölkerung herzlich zu deren Besuch ein. Walter Innerhofer erläuterte kurz die Ausstellungsmotive von Judith Klotzner, die aus Naturmaterialien, Wurzelhölzern, Mineralien, Steinchen, Flechten, Glimmerplättchen und Acrylfarben als besonders einfühlsame Naturbeobachterin wunderschöne Kunstwerke hergestellt hat. Zu jedem ihrer Darstellungen hat Judith eine Kurzbeschreibung verfasst und kann je auch eine vollständige Entstehungsgeschichte dazu erzählen. Bei den Besuchern fand die Ausstellung, die jeweils eine Stunde vor Beginn der verschiedenen Langes-Ver-

anstaltungen frei zugänglich war, große Bewunderung und Begeisterung. Nach diesem qualitätsvollen Auftakt ging es für die Langes-Besucher in den Bürgersaal, der sich bis auf den letzten Platz füllte, zum Konzert der Nordtiroler Musikgruppe „Findling“, die Dialektmusikstücke der feinen Art zur Aufführung brachte. Walter Hölbling aus Rum bei Innsbruck, der Kopf der Gruppe, hat die sehr sinnvollen Texte der Lieder fast durchwegs selbst geschrieben und begleitete seine Frau als Sängerin auf der Gitarre, sang teils auch die zweite Stimme dazu und leitete mit kurzen Sprechleinlagen den hochkarätigen Konzertabend. Begleitet wurden die beiden von

einer Hackbrett- und Querflöte-Spielerin, einem Harmonika- und Geigenvirtuosen, einer Harfenistin, die auch Querflöte spielte und einem Bassgeiger. Bestimmte Liedpassagen sang die gesamte Gruppe mehrstimmig miteinander. Alles in allem war das Konzert der „Findlinge“ ein wahrer Ohrenschmaus, wobei der Name, den sich die Gruppe nach zehnjährigem, gemeinsamem Musizieren gegeben hat, rein zufällig auch ganz toll mit dem Thema von Judith Klotzners Ausstellung „G'fund'n“ konfiguriert. Es war im Langes-Programm 2017 sicher nicht zu viel versprochen worden, wenn es dort hieß: Der Abend mit Findling wird zu einem musikalisch-sinnvollen Genuss – er war es tatsächlich!



Aufmerksame Besucher im Raiffeisensaal bei der Eröffnungsfest der Schenner Langes am 8. März 2017



„Woach nou...“ heißt dieses Bild von Judith Klotzner



Firn: Eines der von Judith Klotzner zum Schenner Langes 2017 ausgestellten Kunstwerke

Faschingsumzug des Familienverbandes Schenna



Zu Fasching darf es bunt werden! Und so trieben am 23. Februar zehn kleine Pumuckel ihren Schabernack auf dem Dorfplatz in Schenna. Im Schulhof versammelten sich um zwei Uhr nachmittags Prinzessinnen, Drachen, Cowboys und Indianer – aber auch originelle Kostüme sorgten für Heiterkeit. Den Umzug

führten lustig verkleidete Mitglieder der Musikkapelle an. Dieses Jahr ging es wegen der Arbeiten an der Hauptstraße den kürzeren Weg am Schloss vorbei hinunter ins Dorfzentrum. Mit vielen Konfetti in der Luft kam die fantasievoll bekleidete Gesellschaft am Dorfplatz an und wurde dort mit Pizza, Faschings-

krapfen und Popcorn vom KFV Schenna willkommen geheißen. Die Musikkapelle spielte noch einmal munter auf und danach wurde ausgelassen getanzt. Ein Vergelt's

Gott an alle fleißigen Helfer! Dank ihnen sind wieder viele Kinder und Jugendliche mit ihren Familien mit schönen Faschingserinnerungen nach Hause zurückgekehrt.

So isst Schenna:

Eine Rezeptidee für den Frühling

Kresse-Radieschen-Topfenaufstrich



Zutaten:

250 g Magertopfen
100ml Sahne
½ Hand voll Kresse,
ersatzweise Schnittlauch
6 Radieschen
1 Knoblauchzehe,
fein gehackt
14 Scheiben Speck
Salz
Pfeffer
Brottscheiben

Zubereitung:

Den Topfen mit der Sahne cremig rühren. Die Kresse und die Radieschen fein schneiden und dazugeben. Das Ganze mit Knoblauch, Salz und Pfeffer abschmecken. Die Speckscheiben ausbreiten, mit der Topfenmasse bestreichen und zu Rollen formen. Mit Brottscheiben servieren.

54. Jahresvollversammlung der FF Tall

Die Feuerwehr Tall hielt am 29. Jänner ihre 54. Jahresvollversammlung mit Beginn um 10.00 Uhr im Bürgersaal von Obertall ab. Der Kommandant Konrad Mair begrüßte den Bürgermeister Alois Kröll, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, Bezirkspräsident Erhard Zuech, den Kommandant von Schenna Klaus Pföstl, den Kommandantstellvertreter von Verdins Patrick Hertscheg, den Fraktionsvertreter Leonhard Pichler und den Ehrenkommandant Anton Gilg. Besonders begrüßte er auch die 8 Wehrmänner a.D. und bedankte sich für das Interesse, dass sie sich auch jetzt noch immer interessieren, wie es um die Feuerwehr steht und wie es weitergeht, und die 33 anwesenden aktiven Wehrmänner und die Wehrfrau der FF Tall. Bevor der Kommandant mit der Tagesordnung weitermachte, legt er eine Gedenkminute für den im letzten Jahr verstorbenen Feuerwehrkameraden Karl Pöhl (Moarhof) ein. Die Feuerwehr Tall bewältigte im Jahr 2016 insgesamt 7 Einsätze. Dabei handelte es sich um 5 technische Einsätze, 1 Suchaktionen, 1 Brandeinsatz und einen Bereitschaftsdienst. Die Ersthelfer Tall rückten zu 20 Einsätzen aus. Im Jahr 2016 organisierte und beteiligte sich die Feuerwehr Tall zusammen mit den Ersthelfern an insgesamt 41 Übungen. Die üblichen Veranstaltungen wie Preiswatten, Ausschank Fußgängerzone Verdins, Sommerfest, Sommerabend

in Schenna und Ausschank bei der Hirzerhütte wurden mit guten Einnahmen abgehalten. Auch an den festlichen Anlässen wie Bezirkstagung, Floriani-Sonntag und Herz-Jesu-Sonntag wurde teilgenommen. Beim 3 Ultra-Sky-Race wurde mitgeholfen und es wurde ein Ausflug mit den Feuerwehr-Patinnen gemacht. Weiters wurde an zwei Fahrzeug-Einweihungen teilgenommen und es wurde der traditionelle Kameradschaftsabend abgehalten. Auch bei sportlichen Tätigkeiten wurde rege teilgenommen. Die Ersthelfer haben im Frühjahr 2016 die

AED Rezertifizierung absolviert. Bei der Beerdigung des ehemaligen Kameraden Karl Pöhl nahm die FF Tall samt Fahnenabordnung teil. Die Kommandantschaft traf sich 7 Mal zu einer Kommandantschaftssitzung.

Der Kassier Helmut Pichler verlas einen ausführlichen und sehr detaillierten Kassabericht. Der Kassabericht wurde vom Rechnungsrevisor Stefan Zipperle bestätigt und einstimmig genehmigt. Urban Dossler ist am 11. Februar 2016 der Feuerwehr beigetreten, er legte den Schwur ab und gelobte seinen Dienst für die Allgemeinheit. Geno-



Neuzugang der FF Tall: Urban Dossler

veva Pichler wurde für ihre 15-jährige Tätigkeit in der Feuerwehr geehrt. Außer Dienst geht Josef Raffl. Er war 41 Jahre bei der FF Tall und Gründungsmitglied des Zuges Untertall. Sepp war 5 Jahre Gerätewart, 10 Jahre Gruppenkommandant und 15 Jahre Schriftführer in der Gruppe Untertall. Er hat immer viel für den Feuerwehrdienst getan und auch bei den festlichen Anlässen immer in der Küche sehr geholfen. Josef Raffl wurde eine hl.-Florian-Statue überreicht. Christof Pichler verlas das Protokoll der Bezirkstagung 2016, welche am 9. April 2016 in Schenna stattfand. Als Delegierter für das Jahr 2017 am 8. April in Haflling erklärte sich Florian Walzl bereit und wurde per Handaufhalten einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Alois Kröll, der Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, der Bezirkspräsident Erhard Zuech, der Kommandant von Schenna Klaus Pföstl und der Kommandantstellvertreter von Verdins Patrick Hertscheg sprachen Gruß- und Dankesworte, gratulierten dem



Die Geehrten Genoveva Pichler und Josef Raffl



Die Kommandantschaft mit den Geehrten: erste Reihe v.l.: Konrad Mair, Genoveva Pichler, Josef Raffl, Lukas Mair, Helmut Mair; zweite Reihe v.l.: Markus Walzl, Manuel Mair, Helmut Pöhl, Leonhard Pichler



Die Kommandantschaft mit dem Neuzugang Urban Dosser

Neuzugang Urban Dosser, gratulierten Genoveva Pichler für ihr Dienstjubiläum und wünschten der Feuerwehr viel Erfolg und wenige Einsätze. Weiters erklärten

Schenna einen Grad wärmer machen

Unter diesem Titel hat der Bildungsausschuss zu Jahresbeginn eine Postkartenaktion gestartet, die auch von der Dorfzeitung mitgetragen wird. Hier sind wiederum zwei Karten dieser Aktion abgebildet. Die kurzen Gedanken auf den Karten sind Anregungen, unser Miteinander in der Dorfgemeinschaft lebenswerter zu machen. Die Karten sind bei den Mitgliedern des Bildungsausschusses – Obfrau ist die Gemeindereferentin Annelies Pichler – oder an den verschiedenen Verteilerstellen im Dorf gratis zu haben und können Freunden geschenkt oder mit einem persönlichen Gruß per Post verschickt werden. Eine Mit-einander-Karte liegt dieser Nummer unserer Dorfzeitung bei. Schon ein gewöhnliches Dankeschön oder ein Vergelt's Gott kann ein wenig mehr Wärme in unsere Gemeinschaft bringen.

sie Neuerungen aus Bezirk, Gemeinde und Abschnitt. Nach einigen Wortmeldungen zum Allfälligen dankte der Kommandant allen Wehrmännern und der Wehrfrau für den unermüdlischen Dienst für die Feuerwehr und wünscht sich weiterhin gute Kameradschaft, um gemeinsam den Dienst

für den Nächsten erfüllen zu können. Konrad dankte der Gemeindeverwaltung und dem Bezirk aber auch der Bevölkerung für die Unterstützung der Feuerwehr Tall. Er schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ und lud zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bürgersaal ein.

Im Gedenken an den FF-Kameraden Karl Pöhl

Karl Pöhl ist am 16.3.1940 in Schenna geboren und am Moarhof in Untertall aufgewachsen. Am 5.9.1976 ist er in den Dienst der Feuerwehr eingetreten. Er war Gründungsmitglied der Gruppe Untertall und leitete sie vier Jahre lang als Zugkommandant. Karl Pöhl war 29 Jahre aktives Mitglied bei der FF Tall und trat 2005 in den Ruhestand der Feuerwehr. Er war auch einige Jahre Fraktionsvorsteher von Tall und setzte sich sehr für die Straße Obertall-Untertall und für eine Lösch- und Trinkwasserleitung in Untertall ein. Am 3. Juli 2016 wurde Karl, in Begleitung einer Fahnenabordnung und der Trauer-



gemeinde am Ortsfriedhof von Verdins beerdigt. Karl gilt ein Großes Vergelt's Gott für seine Dienste. Möge Gott ihm seinen Einsatz für die Allgemeinheit vergelten und ihm die ewige Ruhe schenken.

Tall, Verdins, Schennaberg,
St. Georgen, Tschivon, Dorf, ...

Das Ganze ist **mehr**
als die Summe seiner Teile.

Hallo!

Ich spreche Hochdeutsch
Io parlo italiano
Beszelek magyarul
Ja hovorim solensky
Ich spreche Amahariko
Minä puhun suomea

Auch ich bin in Schenna daheim.

Nachruf für Josef Mair- „Wohler Sepp“

Am 3.11.2016 ist nach kurzer schwerer Krankheit Josef Mair „Wohler Sepp“ friedlich im Herrn entschlafen. Sepp wurde am 5.4.1938 als 2. von 6 Kindern geboren und ist beim „Wohler Hof“ in Obertall aufgewachsen. Schon als junger Bursch half er viel auf dem elterlichen Bauernhof mit und besonders mit den Schafen und Ziegen hatte er große Freude.

1965 heiratete er die Portner Frieda und zusammen führten sie von da an in Prenn den „Prennerwirt“ für 14 Jahre, wobei Sepp in dieser Zeit immer wieder nebenbei beim Bau der Hirzer Seilbahn bei Herrn Hillebrand beschäftigt war.

Aus der Ehe gingen vier Kinder, zwei Buben und zwei Mädchen hervor.

In den Jahren 1974 bis 1978 erbauten Sepp und Frieda ihr eigenes Zuhause in Oberkirm, das Großjörgelhaus. Da es zu dieser Zeit kaum Baumaschinen gab, hat Sepp sehr viel Handarbeit geleistet, so musste er z.B. den ganzen Aushub vom Haus mit Schaufel und Pickel machen, oder das Bauholz vom Wald weit oberhalb des Wohlerhofes von Hand schlägern und abtransportieren.

1975 übernahmen Sepp und Frieda dann die äußere Tallner Alm im Hirzergebiet, wobei die Versorgung von 70 Stück Vieh zu ihren Hauptaufgaben zählte. Die zwei Sennersleute wurden rasch mit ihrer sympathischen Art bei vielen Einheimischen und Gästen bekannt und beliebt. Bis heute noch werden sie oft in vielen Tou-



rismuszeitschriften abgebildet und wird über sie berichtet.

Die Tallner Alm bewirtschafteten sie dann bis 2008, also insgesamt für 33 Sommer.

In den Wintermonaten arbeitete Sepp außerdem für 14 Jahre beim Schilift auf der Sonntagsweide, solange das Schigebiet Hirzer noch in Betrieb war. Daraufhin arbeitete Sepp dann für 20 Jahre im Winter als Mithilfe beim Viehproben bei Dr. Nucci, der nicht nur der Chef von Sepp, sondern auch noch einer seiner besten Freunde geworden ist.

In all den Jahren hat er nie die Freude zu seinen Schafen und Ziegen verloren. Dazu hat er immer wieder einen Stall gemietet, wo er dann seine Tiere halten konnte. Da diese Ställe oft nicht in unmittelbarer Nähe zu seinem Wohnhaus waren, musste er oft zweimal am Tag bis zu einer halben Stunde zu seinem Stall gehen und wieder zurück.

Eines seiner Lieblings-Hobbys war das Kartenspiel „Watten“, welches er auch sehr gut konnte und wo er bei so manchen Preiswatten einen Preis machte. Auch für Schellen für

Ziegen und Schafe begeisterte er sich, so hatte er mit der Zeit eine ganze Sammlung davon. Dazu verbrachte er oft Stunden um diese zu reparieren oder den Klang selbst einzustellen. Sepp war ein feiner, zufriedener und hilfsbereiter Mensch. Egal ob alt oder jung, er konnte sich mit allen gut unterhalten und ihm wurde auch gerne zugehört. Auch wenn es einmal eine Diskussion gab, so war er kein nachtragender Mensch und man konnte ihm eigentlich auch nicht böse sein, mit ihm war ein gutes Auskommen.

Auch seiner Familie war er ein guter Ehemann, Vater und Opa.

Seine Krankheit hat er mit Geduld und Tapferkeit ertragen. Bis zuletzt konnte er in seinem geliebten Zuhause bleiben und wurde dabei liebevoll betreut. Er hat nie wirklich gejammert und als man ihn fragte wie es ihm geht, meinte er: „Doch, ich glaube jetzt geht's wieder herwärts“.

Am 5.11.2016 erwies Sepp ein langer Trauerzug von Familie, Verwandten, Bekannten und Freunden die letzte Ehre. Er ruhe in Frieden.

Im Gedenken an Anna Oberprantacher – Muanlechner Annele

Anna Oberprantacher wurde als jüngstes von drei Kindern am 2. Juni 1940 beim Obermainlechnerhof in Untertall geboren. Ihre Eltern waren die Hütter Anna aus Schweinsteg und der Brugger Karl aus Riffian.

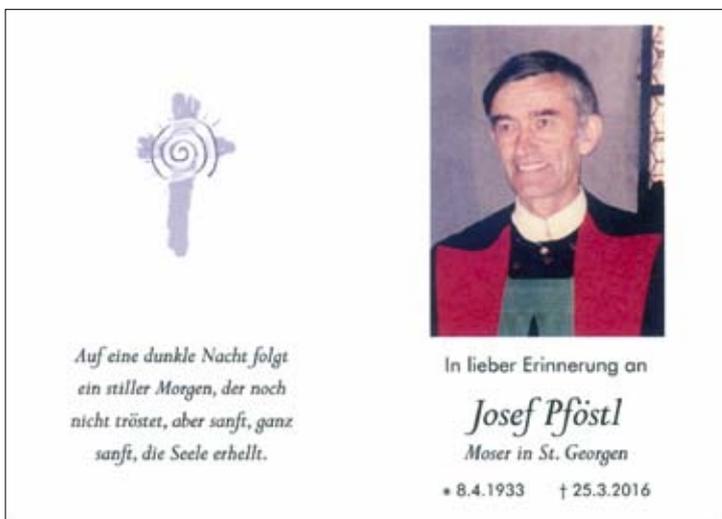
Anna besuchte die Volksschule in Untertall beim Stacklhof. Nach ihrer Schulzeit blieb sie am elterlichen Hof und half dort immer tatkräftig mit. Annas Mutter war in ihren letzten Jahren sehr kränklich und starb am 3. März 1964 im Alter von 72 Jahren. Annas ältere Schwester Maria hatte bereits im Jahre 1951 geheiratet und zog daraufhin auf den Grüblerhof in Untertall. Von da an war Anna mit ihrem Vater und ihrem Bruder Martin alleine auf dem Hof. Im Juni 1972 hatte Annas Vater einen Arbeitsunfall, er fiel beim Heuabladen vom Heustock, daraufhin kam er ins Krankenhaus. Die Verletzungen an



sich schienen nicht schwerwiegend, dennoch verstarb Karl nach einigen Tagen am 2. Juli 1972 im Alter von 74 Jahren im Krankenhaus Meran. Anna und ihr älterer Bruder Martin bewirtschafteten den Obermainlechnerhof von da an alleine. In den 1980er Jahren ein erneuter Schicksalsschlag: der ledige Bruder Martin erkrankte an einer schwerwiegenden Form von Asthma (Staublunge). Anna musste sich nun neben ihren anderen Aufgaben auf dem Hof auch um das Vieh kümmern. Es war eine schwere

Zeit für sie, der gesundheitliche Zustand ihres Bruders verschlimmerte sich zusehends. Anna gab ihr Bestes, trotz allem starb Martin am 25. Juni 1992 an den Folgen seiner schweren Krankheit. Seitdem lebte Anna alleine, sie wollte weiterhin auf dem Hof bleiben. Noch zu Lebzeiten hatte Martin den Mainlechnerhof an seine Nichte Annemarie Raffl geb. Pircher übergeben, welche sich von da an um den Hof sowie um das „Annele“ selbst kümmerte. Ein paar Jahre später wurde nun auch Anna krank, ebenso wie ihr verstorbener Bruder litt sie unter starken Atembeschwerden. Im Jahr

2006 kam sie in das Altersheim von Schenna, wo sie sich von Beginn an sehr wohl fühlte. Am 1. April 2016 mußte sie plötzlich in das Meraner Krankenhaus gebracht werden. Noch am selben Tag verstarb Anna im Beisein ihrer Nichte Annemarie und deren Mann Sepp Raffl. Am Dienstag, den 5. April 2016 wurde Anna Oberprantacher unter großer Beteiligung der Verwandten und Bekannten vom Mittlerehner Bildstöckl aus zum Sterbegottesdienst in die Verdinsler Pfarrkirche begleitet und anschließend auf dem dortigen Friedhof beigesetzt. Anna ruhe nun in Gottes ewigem Frieden!



Gedenken an Theresia Trenkwalder

Theresia Haringer wurde am 11. Juni 1925 in Morter im Vinschgau geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie am elterlichen „Frickenhof“ in Morter. Dort arbeitete sie in Hof und Feld und half bei Nachbarn und Verwandten aus, wann immer es notwendig war. Den heranwachsenden Kindern war sie eine lebenswerte Tante. Im Jahr 1966 heiratete sie Luis Trenkwalder und zog zu ihrem Gatten nach Schenna. 1976 kam Sohn Paul zur Welt, den die Eltern mit viel Liebe umsorgten und begleiteten. Im Jahr 1969 war das neue Haus „Waldegger“ am Rothalerweg gebaut worden. Dort vermietete die Thres einige Zimmer, die sie mit viel Einsatz und zur besten Zufriedenheit ihrer Gäste betreute. Thres war eine große Blumenfreundin. Sie war aber auch eine arbeitsame, freigiebige Frau, die gerne von der reichen Ernte aus ihrem Garten Gemüse, Beeren und Früchte verteilte. Im Jahr 2009 verstarb der Gatte Luis im 97sten Lebensjahr, und Theresia vermisste ihn sehr. Paul war ihr gro-



ßes Glück, all ihre Liebe aber auch die Sorgen galten Paul. Am 11. Juni 2015 feierte die Thres ihren 90sten Geburtstag im Kreise ihrer Verwandten und Freunde. Allmählich verließen sie ihre Kräfte, und so war sie auf die Hilfe anderer angewiesen, was sie lange Zeit nicht wahrhaben wollte. Zum Glück wurde sie von ihrer Nichte und deren Gatten sehr umsorgt und bestens betreut. Ihr Sohn Paul war immer an ihrer Seite und sorgte sich sehr liebevoll um sie, wo immer er konnte. Nach öfteren Krankenhausaufenthalten im Jahr 2016 verstarb Theresia Trenkwalder am 15. Januar 2017 im Krankenhaus Meran. Am 19. Januar wurde sie mit großer Anteilnahme neben ihrem Gatten im Friedhof von Schenna beigesetzt. Sie ruhe in Frieden!



Senioren in Schenna – mobil mit Bus und Bahn



Bus und Bahn sicher nutzen und gut informiert sein über das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs – unter diesem Motto stand die Informationsveranstaltung für Senioren, die am 25. Jänner im Raiffeisensaal des Vereinshauses in Schenna stattfand.

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Gemeinde Schenna zusammen mit dem Seniorenbeirat, dem KVV sowie der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt einen informativen Nachmittag zum Thema öffentlicher Nahverkehr. Dazu Annelies Pichler, Referentin in der Gemeinde Schenna: „Dieses Veranstaltungsformat bietet den Senioren einen sicheren Rahmen, um sämtliche Unsicherheiten zu klären, bevor

sie in Bus und Bahn einsteigen. So sind sie gut informiert und können das attraktive Angebot bestmöglich nutzen.“

Das Nachmittagsprogramm reichte von Vorträgen über eine Theatereinlage bis hin zu einem Quiz, bei dem die Senioren ihr Wissen testen konnten. Karin Canini von der Landesmobilitätsagentur, referierte zum Nahverkehr in Südtirol und verschaffte einen umfangreichen Überblick zu den Fahrscheinoptionen, die insbesondere für Senioren interessant sind, wie etwa der Südtirol Pass 65+. Im Anschluss daran gab Veronika Widmann von der Bezirksgemeinschaft zahlreiche Tipps und Tricks zum Fahrplanlesen, die gemeinsam anhand eines Beispiels



praktisch geübt wurden. Auch die humoristische Seite kam nicht zu kurz und so sorgte die Seniorentheatergruppe Bartholomeis mit ihrem thematisch passenden Stück

„Einsteigen-Umsteigen“ für einige Lacher. Bei einem gemeinsamen Umtrunk, bei dem noch lebhaft diskutiert wurde, klang der Nachmittag abschließend aus.

Georgener Kirchtig



Einer der Höhepunkte dieses Jahres ist sicherlich der Georgener Kirchtig am 25. April. Am 23. April ist bekanntlich Georgi, der Namenstag eines der beiden Schutzpatrone Tirols und auch der Namensgeber von St. Georgen. An diesem Tag wird an das Leben dieses Märtyrers und an seinen Einsatz für den Glauben erinnert. In Schenna wird dieser Namenstag in traditioneller Weise im Rahmen einer Hl. Messe in der schönen Rundkirche in St. Georgen gefeiert. Da dieser Tag heuer genau auf den Weißen Sonntag fällt, wird die Gedenkmesse am 25. April begangen. Schon vor einiger Zeit wurde zu diesem Anlass ein Georgener Kirchtig von der Bauernjugend abgehalten. Heuer möchte die Volkstanzgruppe Schenna dieses Fest neu beleben und gemeinsam

mit allen Schennern und besonders Georgenern den Tag des Namensgebers dieses Ortsteiles von Schenna feiern.

Der Georgener Kirchtig beginnt um 9.30 Uhr mit der Hl. Messe in der St. Georgen-Kirche.

Beim anschließenden Fröhschoppen spielt die „Schenner Böhmisches“ auf und sorgt für eine zünftige Kirchtigsstimmung.

Am Nachmittag wird dann mit der Gruppe „Die jungen Psairer“ weitergefeiert und getanzt. Die Volkstanzgruppe Sarntal sorgt zwischendurch mit ihren Auftritten für Abwechslung.

Ums leibliche Wohl kümmert sich die Volkstanzgruppe Schenna.

Die Volkstänzerinnen und Volkstänzer freuen sich auf einen schönen Kirchtig für die Schenner.

Kleiner Faschingsball mit Überraschungsgast im Altersheim Schenna



Präsident Trump und sein mexikanischer Amtskollege auf Blitzbesuch im Altersheim!

Am „Unsinnigen Donnerstag“ wird im Altersheim Schenna traditionsgemäß ein kleiner Faschingsball für die Altersheimgäste und deren Angehörige organisiert. Die Altersheimgäste haben die Möglichkeit sich bunt schminken zu lassen und erhalten auf Wunsch auch ein Faschingskleid. Selbst einige Angehörige sind dem Anlass entsprechend verkleidet erschienen. Es ist immer wieder schön, dass sich die Musikkapelle Schenna die Zeit nimmt und nach dem Faschingsumzug mit klingendem Spiel ins Haus marschiert und die Altersheimgäste mit zackigen Märschen verwöhnt.

Heuer waren zur Überraschung der Festgesellschaft der Amerikanische Präsident Trump und sein Mexikanischer Amtskollege, welche sich ansonsten gar nicht leiden können, zum Faschingsball nach Schenna angereist. Walter Berger und Richard Winkler musizierten zur Freude der Altersheimgäste. Ein schöner Nachmittag bei Kaffee und Faschingskräpfen verging so wie im Fluge. Gemeinderat Stefan Wieser und Heimleiterin Almira Frljak bedankten sich bei den Musikanten und den Mitarbeitern für Musik, den fastnächtlich dekorierten Saal und selbstverständlich für die gute Verköstigung.



Gute Laune beim Faschingsball



Immer herzlich willkommen, die Musikkapelle Schenna



Sorgten für Stimmung, Walter Berger und Richard Winkler



Albert und Heimleiterin Almira als Dr. Grüner und Dr. Stefania



Piraten im Altersheim

Der Jahrgang 1956 blickt zurück

Zum Jahrgangsausflug trafen sich am 19. März 2016 die fidelen 60er frühmorgens auf dem Dorfplatz.

Unverhofft entstand ein gemütlicher Frühschoppen in Christof's Cafe, spendiert von Zeno Klotzner. Vergelt's Gott lieber Zeno!

Buschauffeur Flor wartete sehr geduldig. Mit Verspätung ging die Reise los in Richtung Gardasee, mit Zwischenstopp in der bekannten Schnapsbrennerei Marzadra mit fachkundiger Führung

und Verkostung verschiedener Destillate. Leicht „benebelt“ ging die Fahrt weiter zum grandiosen Fischessen nach Castiglione delle Stivere.

Inge Gasser hat in Erinnerung an den Jahrgangsausflug ein kleines Gedicht verfasst, welches die Dorfzeitung gerne für den Jahrgang 1956 abdruckt!

Zur Unterhaltung Liabe „56er“ oh Schreck., der „5er“ isch aweck.

Mocht enk nix draus, der „6er“



kimmt iaz ober ins Haus!

Wenn die 60er Jahre kommen, wird man erst für voll genommen.

Vieles wurde ausprobiert, nun wird gründlich aussortiert.

Was bis gestern noch verkeart, hot iaz an nuien Wert.

Durch Erfahrung wird man klug, Pleiten gab's genug.

Denkt lieber ganz real, mir

sein selbst an Orginal!

So nun wünsch i der „56“ viel Glück, denkt noch vorn und nitt zurück.

Leise, leise mocht sich die 7 auf die Reise.

Seid's froh, sie isch no nett do, Liebe „56er“.

Der Dichtkunscht isch nun genuag getun, stoßen mir af die 60 un. Prosit!

Vorlesestunde in der Öffentlichen Bibliothek



*Heute back ich,
morgen brau ich,
übermorgen hol ich der
Königin ihr Kind;
Ach wie gut dass
niemand weiß,
dass ich
Rumpelstilzchen heiß!“*

Die Öffentliche Bibliothek Schenna bietet den Kindern im April mit dem Erzähltheater Kamishibai ein ganz besonderes Märchenerebnis. Das Märchen „Rumpelstilzchen“ wird in einem Bühnenaufbau präsentiert und ermöglicht so ein etwas anderes Erzähl- und Hörer-

erebnis. Rumpelstilzchen ist wohl eines der bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm. Es handelt von einem armen Müller, der behauptet, seine Tochter könne Stroh zu Gold spinnen. Fasziniert davon, lässt der König das Mädchen ins Schloss kommen und befiehlt ihr, über Nacht eine Kammer voll Stroh zu Gold zu spinnen. Wenn ihre Gabe jedoch nur eine Lüge sei, müsse sie sterben. In ihrer Not nimmt die Müllerstochter die Hilfe eines kleinen Männchens an und gibt ihm ein Versprechen. Jahre später fordert das Männchen den versprochenen Lohn ein. Wie Rumpelstilzchen überlistet werden kann und wie das Märchen ausgeht, erfahren wir gemeinsam am **Samstag, 1. April.**

Alle Kinder ab 4 Jahren sind recht herzlich um 10.30 Uhr zur Vorlesestunde eingeladen!

Frühlingsausflug



SBO-Ortsgruppe Schenna

Am 04. April 2017

**Start: 12.45 Uhr in Verdins
13.00 Uhr FF Halle Schenna**

> Besichtigung  Meran

-> Führung und Weinverkostung

in der Burggräfler Kellerei

-> Gemeinsames Abendessen

beim Pfefferlechner



Preis mit Abendessen:

€ 35,00 pro Person (Getränke extra)

Anmeldung und Information bei

Verena — Stafer: 0473 945731

Anmeldeschluss: 27.03.2017

Schennas einzigartige Mineralien- und Schmetterlingssammlung im Vereinshaus Unterwirt

Der Bachler Sepp führt jeden Mittwoch von Ostern bis Allerheiligen (10-12 Uhr) durch die spannende Welt der Südtiroler Mineralien- und Schmetterlinge.

Wo findet man einen Bergkristall? Warum sind Schmetterlinge so wichtig für die Nahrungskette, und damit auch für den Menschen? Der Bachler Sepp gibt fachkundige Antworten auf diese und weitere Fragen zum Thema, begleitet von spannenden Geschichten und Anekdoten aus seinem Leben.

Gerne wird die Ausstellung auf Anfrage, Tel. 0473 945749 auch außerhalb der Öffnungszeiten aufgesperrt.

Eintritt frei!

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!



Wir gratulieren!



Bei der diesjährigen Landesversammlung der Bäuerinnen am vergangenen 12. März in Bozen wurde Sieglinde Illmer-Dosser, die Boarbichlbäuerin von Tall, zur Bäuerin des Jahres 2017 gekürt. Sieglinde führt und bearbeitet mit ihrem Mann Heinrich Dosser,

dem Dorner Heindl, und ihren drei Kindern den Boarbichlhof in Obertall. Der Hof liegt auf 1230 m Meereshöhe und war aufgelassen worden und fast schon verfallen, als ihn das Ehepaar Illmer-Dosser kaufte. Mit viel Fleiß wurden Haus und Wirtschaftsgebäude neu aufgebaut und der alterwürdige Bergbauernhof wurde mit Viehwirtschaft, Urlaub auf dem Bauernhof und einer Hofkäserei richtiggehend in Schwung gebracht. Sieglinde hat sich den Titel „Südtiroler Bäuerin des Jahres 2017“ redlich verdient. Die Dorfzeitung Schenna und die gesamte Dorfgemeinschaft gratulieren herzlich dazu und wünschen der Familie Dosser weiterhin viel Erfolg.

ASC Schenna Sektion Fußball Gelungener Start in die Rückrunde

Am 4. März starteten wieder 9 Schenner Fußballmannschaften in die Rückrunde der Saison 2016/2017. Dabei hat man sich wieder viel vorgenommen. Trainer, Spieler und Funktionäre arbeiten sehr gut zusammen und konnten auch schon entsprechende Erfolge einfahren.

Das Vorbild für unsere Jugend ist dabei die Mannschaft der

ersten Amateurliga, welche, im letzten Jahr aufgestiegen, nicht nur um den Klassenerhalt kämpft, sondern durchaus mit den führenden Mannschaften von Latsch und Meran mithalten kann.

Doch zum guten Funktionieren der Sektion Fußball bedarf es der Unterstützung der Schenner Dorfbevölkerung am Fußballplatz.



Spielplan 1. Amateurliga Kreis A im April 2017

So. 26/03/2017	16:00 Uhr	Schenna – Auer	Lahnwies
So. 02/04/2017	16:00 Uhr	Meran – Schenna	Meran Sinich
So. 09/04/2017	16:00 Uhr	Schenna – Latsch	Lahnwies
Sa. 15/04/2017	16:00 Uhr	Nals – Schenna	Nals
So. 23/04/2017	16:00 Uhr	Schenna – Kaltern	Lahnwies
So. 30/04/2017	16:00 Uhr	Schenna – Schlanders	Lahnwies

Auf einen regen Besuch der Spiele unserer Fußballer freut sich der Ausschuss des ASC Schenna Sektion Fußball

Terminkalender

10. April:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat März.

18. April:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten Ortstaxe (**Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung**) für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

18. April:

– Einzahlung der im Monat März getätigten **Steuer-**

rückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– **MWSt.-Abrechnung für den Monat März** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat März an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Gelungener Spielenachmittag

Wie bereits seit etlichen Jahren veranstalteten die Kath. Jungschar, die Öffentliche Bibliothek und der Familienverband Schenna auch heuer einen gemeinsamen Spielenachmittag. Die Organisation erfolgte wiederum in Zusammenarbeit mit dem Spielverein dinx. So stand am Samstag, 25. Februar wie gewohnt eine bunte Palette an Würfel- und Legespielen, Geschicklichkeits- und Aktionsspielen, Quiz- und Strategiespielen im Vereinshaus Unterwirt zur Auswahl. Obwohl herrliches Frühlingswetter herrschte, das zum Skifahren und Spaziergehen einlud und einige Familien wohl schon in die Semesterferien gestartet waren, fanden sich im Laufe des Nachmittags doch erfreulich viele Grundschüler ein, die allein oder gemeinsam mit Freunden

kamen; auch Familien mit kleineren Kindern unterhielten sich köstlich beim gemeinsamen Spiel. Dabei bot sich die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung neue Spiele kennenzulernen und zu testen. Beim Errichten von Bauwerken und Gestalten von Landschaften aus Holzbausteinen erwiesen sich Buben und Mädchen übrigens gleichermaßen einfallsreich und ausdauernd. Auch ein Turnier wurde wieder ausgetragen und zwar mit dem Würfelspiel „Das magische Labyrinth“, das ganz nebenbei auch Gedächtnis und Geschicklichkeit trainiert. Und zwischendurch gab es Apfelsaft und vielerlei süße Leckerbissen, die die Jungscharleiterinnen und -leiter vorbereitet hatten und erwartungsgemäß regen Absatz fanden.



Gemeinsam spielen macht Spaß!



Die diesjährigen Sieger des Spielturniers „Magisches Labyrinth“



Früh übt sich, ...



Baumeisterinnen am Werk

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
 Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
 Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
 Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
 Josef Innerhofer
 Hermann Orian
 Elisabeth Flarer Dossler
 Dr. Andreas Dossler
 Stefan Wieser
 Elisabeth Thaler
 Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
 Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Anna Kofler feiert den 100. Geburtstag im Altersheim



Vizebürgermeisterin Margreth Kofler Pichler überreicht der Jubilarin Anna Kofler einen bunten Blumenstrauß

Frau Anna Kofler feierte am 12. Februar 2017 im Altersheim von Schenna ihren 100sten Geburtstag. Frau Kofler ist vor 100 Jahren, am 12.02.1917 in St. Felix am Nonsberg geboren. Bis zur Aufnahme im Altersheim Schenna im März 2015 wohnte sie in Malgasott in St. Felix am Nonsberg.

Am Vormittag feierte sie bei einem guten Mittagessen im Altersheim Schenna mit den Mitbewohnern. Hierbei überraschte sie die Gemeinde und das Altersheim Schenna mit einem Klarinettenständchen und einem schönen bunten Blumenstrauß, der ihr von Vizebürgermeisterin Margreth Kofler Pichler überreicht wurde.

Am Nachmittag feierte sie mit ihren Neffen und Nichten sowie mit dem Herrn Pfarrer Hermann Senoner im Altersheim bei Kaffee und Kuchen.

Die Angehörigen, die Mitarbeiter des Altersheimes und die Gemeindeverwaltung gratulieren recht herzlich zum 100sten Geburtstag und

wünschen weiterhin viel Freude am Leben im Kreise der Altersheimgemeinschaft.



Anna Kofler aus St. Felix am Nonsberg feierte den 100sten Geburtstag im Altersheim Schenna, im Bild mit Neffen Konrad, Heimleiterin Almira Frljak, Gemeinderat Stefan Wieser, Vizebürgermeisterin Margreth Kofler und Michl Thaler.

Das besondere Bild



Dieses Bild wurde wahrscheinlich gegen Schulende Mitte der 1940er-Jahre aufgenommen. Es zeigt die Schulklasse des Jahrgangs 1935, wobei auch mehrere Kinder älterer Jahrgänge dabei sind.

v.l.n.r. Georg Rainer, Helene Pichler – Lehrer, Anna Pircher – Oberschermer, Bernhard Walzl – Gsteier, Johanna Raffl – Stricker, Hans Mair – Proarer, Martha Hofer – Moareben, Kilian Pichler – Lahner, Maria Haller – Schneider Mitzi, Josef Hörmann – Hammele, Christine Öttl, Josef Pförtl – Hilburger, Albert Pichler – Leitbauer, Albert Unterthurner – Gassbauer

Der Fotograf hat die Buben und Mädchen auf der Nordseite des Oberwirthshauses – damals Gemeinde- und Schulhaus – abgelichtet. Hinter dem Tor wurde zu jener Zeit das Brennholz für das Beheizen der Gemeindestuben und Schulräume gelagert. Heute befindet sich dort das Tourismusbüro.